



www.euse-kappi.ch

euse kappi

Quartierzeitschrift für den Kappelerhof, Baden

Mai 2017 / Nr. 112

Verkehrsgruppe

Strassenlärm plagt die Anwohner S. 10

Eltern+Kind

Auch dieses Jahr eine Adventsfenster-Aktion S. 16

Hoi Börzel

Porträt der Kappi-Kinderkrippe S. 18

IG «Im Ifang»

Interessengruppe will Mitsprache bei Neugestaltung Denner-Areal S. 12

Asylsuchende im Kappelerhof

Begegnung mit Quartierbewohnern aus Syrien und dem Irak S. 14

Endlich Badenfahrt!

News aus der cantina S. 5

Baden ist. Kappelerhof

INHALT

Quartierverein	
Rückblick GV	4
Badenfahrt	
cantina-Infos	5
Kolumne	
Die Badenfahrt	9
Verkehrsgruppe	
Meldungen	10
Neues Quartierzentrum	
IG «Im Ifang»	12
Integration	
Asylsuchende im Kappi	14
Eltern+Kind	
Rückblick	16
Kinderkrippe Hoi Börzel	
Porträt	18
Brisgi-Entwicklung	
Infos der Wohnbaustiftung	22
FC Kappelerhof	
Bericht des Präsidenten	25
Thekalaila	
Rückschau	26
Reformierte Kirchgemeinde	
Ankündigung Winterferien	27
Seniorentreff	
Rückblick	28
euse kappi	
Agenda	30
Kontaktadressen	32

IMPRESSUM

Herausgeber:

Quartierverein Kappelerhof
www.euse-kappi.ch

Redaktion:

Katleen De Beukeleer, katleendebeukeleer@hotmail.com

Bild Cover:

Christian Killer

Inserateannahme:

Beat Beerli, finanzen@euse-kappi.ch

Layout:

Katleen De Beukeleer
Ursula Häni-Hohn

Lektorat:

Brigitte Lehmann

Druck:

Druckerei: Häfliger Druck AG, Wettingen
Papier: Recycling aus 100% Altpapier
Auflage: 1750 Exemplare, 3 Ausgaben pro Jahr
Verteiler: in alle Briefkästen im Kappelerhof.
Postversand für Mitglieder, Inserenten und Behörden ausserhalb des Quartiers.

Inseratekosten:

Tarife 2017 für 3 Ausgaben:

1/8 Seite = 17,9 x 2,8 cm / 8,6 x 6,2 cm	CHF 180.00
1/4 Seite = 17,9 x 6,2 cm / 8,6 x 13,0 cm	CHF 360.00
1/3 Seite = 17,9 x 8,5 cm	CHF 480.00
1/2 Seite = 17,9 x 13,0 cm / 8,6 x 26,7 cm	CHF 720.00
1/1 Seite = 17,9 x 26,7 cm	CHF 1440.00

Einmaliges Erscheinen ist ebenfalls möglich

Nächste Ausgabe:

September 2017
Redaktions- und Inserateschluss: Freitag, 4. August 2017
(Berichte in Zusammenhang mit der Badenfahrt können später abgegeben werden, bitte rechtzeitig melden)
Die Quartierzeitung «euse kappi» bietet eine Plattform für Beiträge von und für Kappelerhöfler. Ihr Artikel ist willkommen!
(Der Quartierverein Kappelerhof haftet nicht für von Dritten publizierte Inhalte und Inserate.)

Quartier-Aushängekästen:

Plakate max. Format A4,
Abgabe an Susi Menna, Stockmattstrasse 72
Standorte:
Beim Kappi-Beck
Bushaltestelle Kapelle
Bushaltestelle Schellenacker
Bushaltestelle Ruschebach

QV-Briefkasten / Quartiervereinsadresse:

Quartierverein Kappelerhof
Bruggerstrasse 171, 5400 Baden



Die cantina gehört zum Fest-Untergebiet «Rücken an Rücken: Alt vs. neu» und ist dort in der Altstadt (Kirchplatz) angesiedelt. Themanfarbe der Altstadt ist Orange.

Liebe Kappelerhöflerinnen und Kappelerhöfler



Das Festfieber steigt. Im Quartierverein dreht sich im Moment alles um die Badenfahrt. Der Informationsabend vom 14. März war ausserordentlich gut besucht. Viele festfreudige Männer und Frauen haben sich im Restaurant Quelle eingefunden und ihre Mithilfe in verschiedenen Bereichen angeboten.

Das OK ist weiter am planen und organisieren. Wir freuen uns sehr über die breite Unterstützung, die wir einmal mehr in unserem Quartier erfahren dürfen. Lesen Sie doch unseren detaillierten Bericht über den Stand der Vorbereitungen ab Seite 5.

Wir planen auch dieses Mal wieder den traditionellen Quartierabend am Donnerstagabend vor Festbeginn und laden Sie herzlich zu einem Cüpli Prosecco ein. Miteinander wollen wir anstossen auf zehn Tage Festfreude. Sie haben auch Gelegenheit, unsere italienische Küche zu probieren und einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Mit dem Kauf eines Holzstuhls ab hundert Franken unterstützen Sie unsere Beiz und sichern sich erst noch ein Andenken (Stuhl kann nach der Badenfahrt nach Hause genommen werden) an dieses sicher einmal mehr schweizweit grossartige Fest!



Gerne weise ich Sie noch auf den Bericht der Interessengruppe «Im Ifang»-Reiheneinfamilienhaus-Siedlung hin (Siehe S. 12). Sie hat auf das zweite Mitwirkungsverfahren schriftlich Stellung bezogen. Wir publizieren eine Kurzfassung der Eingabe. Auch die Aargauer Zeitung berichtete darüber. Als Quartierverein unterstützen wir die Interessengruppe in ihrem Anliegen, offene Fragen mit der Bauherrschaft klären zu können. Dazu wäre ein schon lange angekündigter runder Tisch ein wichtiger Schritt.

In grosser Vorfreude auf La Badenfahrt

Cornelia Haller, Präsidentin

Cornelia Haller

Präsidentin Quartierverein
056 222 80 65
c.haller@pfarreibaden.ch
www.euse-kappi.ch



Das Team vom Restaurant «Zur Brugg» bekämpft den Hunger im Saal



Rückblick 27. Januar 2017

107. Generalversammlung des Quartiervereins Kappelerhof

Traditionellerweise trafen die ersten Vereinsmitglieder bereits eine Stunde vor offiziellem Beginn der GV in der Aula des Schulhauses Kappelerhof ein, um bei einem Apéro Neuigkeiten auszutauschen und Bekanntschaften aufzufrischen. Die Präsidentin leitete die Versammlung in einer guten Stunde mit ihrer herzlichen Art durch die traktandierten Geschäfte. Im Jahresbericht

in der Nachbarschaftshilfe. Mit grossem Applaus wurde diese Arbeit von den Anwesenden verdankt.

GESAMT- ERNEUERUNGSWAHL

Dieses Jahr fand auch die Gesamterneuerungswahl des gesamten Vorstandes statt. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl zur Verfügung: Cornelia Haller (Präsidentin), Maurizio Savastano (Aktuar & Vizepräsident), Beat Beerli (Kassier), Loredana Ventre (Integration), Barbara Tiefenthaler (Soziales), Janko Huljak & Damir Horvat (Veranstaltungen). Neu wurde auch Katleen De Beukeleer (Quartierzeitung & Homepage) für den Vorstand vorgeschlagen. Alle wurden mit grossem Applaus in ihren Ämtern bestätigt bzw. neu gewählt.

VORSTELLUNG CANTINA

Cornelia Haller übergab in der Folge das Wort an Raphael Weisz, der das Festbeiz-Projekt «cantina» des Quartiervereins Kappelerhof für die kommende Badenfahrt 2017 vorstellte. Die Idee dazu stammte aus den sechziger Jahren. Damals war die alte Cantina für ihre feine Pasta in der ganzen Region sehr berühmt. Daran will man auf dem Kirchplatz anknüpfen und im Sinne des diesjährigen Badenfahrt-Mottos «Ver-

sus» diese vergangene Zeit wieder aufleben lassen. Dabei können Interessierte auch Stühle mit ihrem Gönner-Namen sponsern und nach der Badenfahrt nach Hause nehmen. Die Vorfreude im Saal war klar spürbar und das OK freut sich auf jede helfende Person.

NACHTESSEN

Vereinsmitglieder und Gäste liessen sich danach das vom Quartierverein offerierte und vom Gasthaus zur Brugg hervorragend zubereitete Nachtessen schmecken. Der Abend klang bei Kaffee und Kuchen oder einem Glas Wein in bester Gesellschaft aus.

Aktuar Quartierverein
Maurizio Savastano



Karl Wilhelms letzter Revisorenbericht

Das cantina-Organisationskomitee berichtet

Jetzt wird abgezählt

Cornelia Haller und
Katleen De Beukeleer
cantina-OK

Der Kappelerhof ist mit einer grossen, zentralen Festbeiz an der diesjährigen Badenfahrt vertreten. Die Vorbereitungen für die «cantina» laufen auf Hochtouren, Hunderte von Freiwilligen haben sich bereits in die Helferlisten eingetragen.

Nur wenige Kappelerhöfler erinnern sich noch an die Holzbaracken im Teilquartier Brisgi, die anfangs der Neunzigerjahre abgebrochen wurden. Die Barackensiedlung ist eine bedeutsame Episode der Quartier- und Stadtgeschichte und war damals schweizweit ein Vorzeigeprojekt im Bereich Integration. Die Baracken wurden ... als günstiger Wohnraum für die vielen italienischen BBC (heute ABB)-Industriearbeiter gebaut. Mittelpunkt der Siedlung war die Brisgi-cantina. Die cantina war auch bei Schweizern wegen ihrer mediterranen Küche und ihrem warmen Ambiente beliebt.

«Cantina»: Eine lebendige Erinnerung

Unsere diesjährige Badenfahrtsbeiz ruft vergangene Erinnerungen wach: Bevor sich das Brisgi mit der anstehenden Überbauung grundlegend erneuern und verändern wird, erinnert sich unsere cantina nochmals an vergangene Tage.

Die Fassade unserer Beiz mit ihren langen Balken holt die alte Brisgi-cantina in die heutige Zeit. Für die Einrichtung haben wir altes Geschirr, Besteck, Kerzenständer und Holzstühle gesammelt. Damit der vorhandene Platz optimal genutzt werden kann, werden die Holztische nach Mass angefertigt. Und wenn die cantina dann mal aufgebaut ist, werden die Gäste gleich von ihrem Sitzplatz

Bevor sich das Brisgi mit der anstehenden Überbauung grundlegend erneuern und verändern wird, erinnert sich unsere cantina nochmals an vergangene Tage.

aus frische Kräuter für ihre Spaghetti pflücken können – die Tische werden mit Kräuterbehältern voneinander getrennt. In der cantina gibt es 124 Sitzplätze. Wer zwischen einem Theaterstück und einer rauschenden Party einen Zwischenstopp braucht, kann auch in unserer Gartenwirtschaft bei einem Glas Prosecco und einem «Piattino con Salame und Formaggio» Kräfte sammeln.

Die cantina liegt zentral: Sie wird mitten auf dem Festgelände, auf dem Kirchplatz gleich neben dem

Lage

Chorherrenhaus zu finden sein.



Sponsoring

Als Sponsoringprojekt haben wir uns Folgendes ausgedacht: In unserer Beiz soll es gemütlich sein. Es gibt keine Festbankgarnituren. Die Holztische sind selbstgemacht. Dazu gibt es Holzstühle, die mit den Namen der Sponsoren personalisiert werden. Ab hundert Fran-

JASMINE MEYER KURZPORTRÄT UNSERER KÖCHIN

Ich bin mit dem Kappelerhof sehr verbunden, habe meine Kinder- und Jugendzeit in diesem Quartier verbracht.



Bei meiner Lehre als Koch durfte ich fünf Monate im Restaurant Kappelerhof lernen, da mein Lehrbetrieb Schweizerhof in den Bädern während der Winterzeit geschlossen hatte. Die Lehrzeit beendete ich in Bremgarten im Stadthof. Jetzt arbeite ich bei der SBB als Kundenberaterin.

Meine zwei Jungs sind, wie ich, auch im Kappelerhof aufgewachsen. Nun lebe ich mit meinem Mann in Birmenstorf. Obwohl mein Wohnsitz nicht mehr im Kappelerhof ist, fühle ich mich zu diesem Quartier noch sehr hingezogen.



Unterhaltung in der cantina: Die Badener Sänger



Das cantina-OK: (Von links nach rechts und von oben nach unten): André Gsteiger, Beat Beerli, Raphael Weisz, Jasmine Meyer, Cornelia Haller (Präsidium), Albert Haller, Katleen De Beukeleer, Serafina Weisz, Urs Meyer (nicht auf dem Bild)

ken erhalten Sie einen mit Ihrem Namen beschrifteten Holzstuhl und dazu einen Teller Spaghetti und ein Glas Wein.

Sie unterstützen damit unsere Beiz und unser Projekt. Diesen Echt-Holz-Stuhl dürfen Sie nach der Badenfahrt als Andenken mit nach Hause nehmen. Bitte unterstützen

Sie uns und kaufen Sie sich einen Badenfahrts-Stuhl!

Die Helfer

Würden wir genügend freiwillige Helfer finden für unsere Beiz? Das war anfänglich eine der offenen und quälenden Fragen. Die Antwort darauf lautet jetzt: Jaa!

Spätestens nach dem cantina-Infoanlass vom 14. März machte sich Hochstimmung im OK breit: Das Quartier Kappelerhof beweist wieder einmal mehr Tatkraft und Zusammenhalt. Bereits fünf Monate vor dem Startschuss der Badenfahrt gab es in den Schichtplänen kaum noch Lücken. Mittlerweile haben sich Hunderte von Helferinnen und Helfern eingetragen für 21 Service- und Küchenschichten. Über dreissig Personen werden beim Auf- und Abbau helfen. Wir danken allen Freiwilligen schon jetzt für ihren Einsatz!

Canzoni Italiani

Wir freuen uns, dass die Badener Sänger an drei Abenden mit italienischen Liedern südländische Stimmung bringen:

- Freitag 18. August
- Montag 21. August
- Samstag 26. August 2017

jeweils 19.30 Uhr in der cantina

Ein Gruss aus der Küche

Gluschtig, italienisch und für alle erschwinglich – so sieht die cantina-Menukarte aus. Einfach, aber gut! Wir konnten die Profi-Köchin Jasmine Meyer für unsere Festbeiz gewinnen. Sie wird während der ganzen Badenfahrt cucina italiana auf die Teller zaubern. Ein aussergewöhnliches Engagement: Für die cantina nimmt sie speziell zwei Wochen frei.

Die Inspiration für das cantina-Menu holten wir selbstverständlich in der Tradition der damaligen Brisi-

cantina. Die cantina war einer der ersten Orte in Baden, wo Spaghetti angeboten wurden. Diese sollten



Gesucht werden noch Bäckerinnen und Bäcker, die unser Kuchenbuffet mit ihrem Selbstgebackenen ergänzen. Bitte melden Sie sich bei uns: info@badenfahrt-cantina.ch

helfen, das Heimweh der italienischen Gastarbeiter zu lindern. Zum Dessert bieten wir selbstgebackene Kuchen an.

Surfen, posten, liken

Die cantina hat eine eigene Website und auch auf Facebook können Sie sich über die Kappelerhof-Beiz informieren (Adressen siehe unten). Abonnieren Sie die Seite und bleiben Sie vor und während der Badenfahrt auf dem Laufenden! Und natürlich dürfen Sie – vor allem während der Badenfahrt – gerne kommentieren und Fotos posten.

Quartierabend

Am Abend vor Festbeginn, Donnerstag, 17. August, öffnen wir unsere cantina zum ersten Mal für alle Quartierbewohnerinnen und -Bewohner.

Ab 19 Uhr offerieren wir allen Kappelerhöflern ein Cüpli. Weißen Sie mit uns die Kappi-Fest-Beiz ein – und probieren Sie gleich unsere Menükarte aus, die Küche wird am Vorabend der Badenfahrt bereits eröffnet sein.

cantina Menu

Antipasto:

Melone und Schinken	15.-
Insalata Verde mit Kräutern	5.-
Tomatensalat mit Mozzarella / Insalata Caprese	7.-
Bruschetta al pomodoro	6.-

Piatti principali:

Frische Spaghetti (auch glutenfrei) mit Saucen: Bolognese, Tomato, Pesto, all' Arrabbiata	15.-
Kinderportion Spaghetti mit Sauce	10.-
Un Piattino con Formaggio e Salame	17.-

Dolce:

Affogato al caffè	5.-
Selbstgemachtes Kuchenbuffet	3.-

DIE CANTINA AUF EINEN BLICK

Die Badenfahrt

Freitag, 18. bis Sonntag, 27. August

Öffnungszeiten cantina

18. - 27. August:

Fr	18-02 Uhr
Sa	11-02 Uhr
So	11-24 Uhr
Mo-Di	18-24 Uhr
Mi-Do	18-02 Uhr

Quartierabend mit Einweihung der cantina

Donnerstag, 17. August, 19 Uhr

Umtrunk mit Quartierbewohnern, Küche geöffnet

Sponsoring

Holzstühle ab Fr. 100.- erhältlich bei

Cornelia Haller

078 682 86 03

info@badenfahrt-cantina.ch

Festpässe

Bestellen Sie Ihren 10-Tages-Festpass bei uns:

Katleen De Beukeleer

076 518 12 06

info@badenfahrt-cantina.ch

Kontakt und Mithilfe

Serafina Weisz

Schellenackerstrasse 29a

5400 Baden

056 222 05 57 / 076 332 05 57

info@badenfahrt-cantina.ch

[facebook.com/kappelerhof](https://www.facebook.com/kappelerhof)

info@badenfahrt-cantina.ch

www.badenfahrt.ch



Wir haben jemanden,
dem wir vertrauen.

Wir haben unseren
Gesundheits-Coach.

toppharm

Damian Apotheken & Drogerie

NUSSBAUMEN, EHRENDINGEN, FISLISBACH

Nussbaumen, Schulstrasse 3, Telefon 056 296 10 41
Ehrendingen, Dorfstrasse 17, Telefon 056 203 40 11
Fislisbach, Badenerstrasse 5c, Telefon 056 483 40 81

Kolumne

Bald gehts los. Also: Highheels einlaufen und Kinder selbstständig machen.

von Katleen De Beukeleer



KOLUMNE
Die Badenfahrt

Jenseits der Badenfahrt

Als 2007 die letzte Badenfahrt vonstatten ging, war ich gerade ein paar Mal Mutter geworden. Es war dann auch eher Zufall, dass ich in meiner Welt aus Bauklotztürmen mit Windelduft mitbekommen hatte, dass da gerade ein Volksfest historischen Ausmasses ausgedacht wurde.

Als es so weit war, zeigte ich meinen Kindern die Mikrowelle, staubte mein letztes Paar Schuhe mit hohen Absätzen ab, fuhr in die Stadt und tauchte verblüfft ins Festgewusel ein. In einer Bar namens Moulin Rouge sah ich wie meine italienische Nachbarin, die auch ein paar Zwerge und eine Mikrowelle zu Hause hatte, sich in eine Edith Piaf singende Profi-Diva verwandelt hatte. Ich stand da wackelnd auf meinen zu hohen Jugendrelikten und dachte nur: Yeah.

Mittlerweile, zehn Jahre später, ist die erste Ahnungslosigkeit verschwunden – ja, sogar eine Beförderung zum Mitglied des Festbeiz-OKs lag drin. Dennoch sausten mir an meiner ersten Sitzung mit dem cantina-OK die Ohren. 124 Sitzplätze? 24 Schichten à 16 Freiwillige? 45000 Franken für den Aufbau der cantina?! Finanzenmann Beat Beerli flatterte mit seinem Taschenrechner meinen Angstdampf weg und sagte augenzwinkernd: «Trust me, I know what I'm doing.» Präsidentin Conny Haller lächelte zufrieden und er-

innerte daran, dass nun dringend Weine degustiert werden sollten: «Rafi, bringst du vier, fünf Flaschen mit an die nächste Sitzung?» Ich begriff, dass ich es mit durchwinterten Spitzen-Badenfahrtern zu tun hatte und dass nichts schief gehen konnte.

Eine meiner Aufgaben ist nun der Festpass-Verkauf – jeder Beizbetreiber soll davon um die hundert Stück an den Mann bringen. Ein Traumjob: Kein Mensch sagt Nein. Entweder man kauft den Pass, oder man hat ihn schon. Hier könnte sich jeder Callcenter-Agent wieder Lebensmut holen. Die Einzigen, die Bedenken hatten, waren ein paar ältere Kappellerhöflerinnen: «Ich bin mir nicht sicher, ob ich in ein paar Monaten noch am Leben sein werde,» sagten sie. Ein robustes Argument. Das wirft aber die Frage auf: Ist der Festpass auch im Himmel gültig? Es ist nicht auszuschliessen, dass Gott die Idee übernommen hat und im Sinne des ewigen Glücks jeden Tag eine jenseitige Badenfahrt veranstaltet – eine Himmelfahrt, sozusagen. Wenn jemand mehr weiss, bitte melden unter info@badenfahrt-cantina.ch. Bis dahin kann ich Ihnen nur raten: Stauben Sie Ihre adrettsten Schuhe ab, gehen Sie mit Ihren Kindern nochmal in Ruhe die Anleitung der Mikrowelle durch und freuen Sie sich auf ein Stückchen Himmel auf Badener Boden.

INSERAT

Energiesparen mit Caritas



Unsere Energiesparcoaches besuchen Sie gratis und zeigen Ihnen, wie Sie im Energieverbrauch Geld sparen können. Dazu gibt es Hilfsmittel im Wert von bis zu Fr. 100.-.

Leben Sie mit einem knappen Budget oder kennen Sie jemanden? **Dann rufen Sie uns an!**
Christina Eng, Kirchlich Regionaler Sozialdienst, Caritas Aargau, Bahnhofstr. 1, 5400 Baden
Di-Fr 9-12, 056 210 93 55, che@caritas-aargau.ch, www.caritas-aargau.ch/energiesparcheck





Lärmquelle getunte Kutsche

Meldungen Verkehrsgruppe

Störender Töff- und Autolärm im Kappi

Der Kappelerhof ist einem hohen Lärmpegel ausgesetzt. Die Verkehrsgruppe macht Verbesserungsvorschläge.

Es kommt vermehrt vor, dass getunte Auto- und Motorräder Menschen stören. Wir Kappelerhöfler hören diese Lärmemissionen teil-

lich gibt es gewisse Motorradtypen die bis zu 24-mal lauter sind als erlaubt (Aussage der Kapo Zürich).

die Polizei die tatsächliche Lärmimmissionen entlang der oben genannten Strassen auch mit neuen Messmethoden erfassen würde.

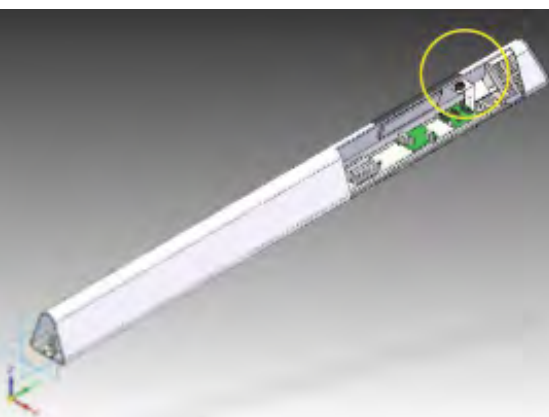
ABHILFE DURCH MODERNE RADARTECHNIK?

Wir hätten dann auch gerne Massnahmen, womit die Fahrer von abgeänderten und überlauten Motorrädern und Autos härter bestraft oder mit einfachen Mitteln erkannt und aus dem Verkehr gezogen würden. Es existieren zum Beispiel unsichtbar in Leitpfosten versteckte Messgeräte. Die eingesetzte Radartechnik erlaubt es, die Fahrzeuge zu klassifizieren und Geschwindigkeit sowie Akustik zu erfassen.

Falls die Polizei dafür keine Zeit hat, könnte es Studenten der Fachhochschule in Windisch als mögliches Projekt gestellt werden, die Ist-Situation an der Bruggerstrasse genau zu analysieren.

Joe Bachmann
Leiter Verkehrsgruppe

Wir würden es begrüßen, wenn



weise von drei Seiten (Obersigenthal, Obersigenthaler Brücke und Bruggerstrasse). Offensicht-

INSERAT

rymann + widmer ag sanitär - heizung

Heizungsanlagen
Sanitäranlagen
Reparaturen
Planungen

Rymann + Widmer AG, Brisgistrasse 2, 5400 Baden
Telefon 056 210 02 43, Telefax 056 210 02 44

E-mail: info@rymann-widmer.ch



Kulinarischer Hochgenuss Einzigartiges Erlebnis

Wir bieten Ihnen eine grosse differenzierte Auswahl Fleisch auf dem heissen Stein an. Gerne organisieren wir für Sie auch Caterings, Bankette und Weihnachtsessen.

Lassen Sie sich verwöhnen. Unsere Events sind unter www.zurbrugg.ch/events.php ersichtlich.



Reservierung: Telefon 056 222 72 03 ■ Genügend Parkplätze vorhanden
Gasthaus zur Brugg ■ Bruggerstrasse 103 ■ 5400 Baden
info@zurbrugg.ch ■ www.zurbrugg.ch



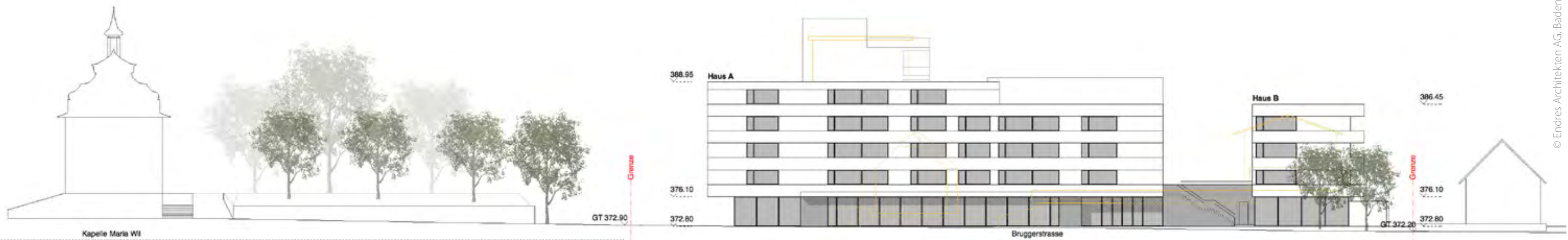
Kompetente Partnerin im Anlagebau

Wärmepumpen, Solar- und Erdgasanlagen,
Photovoltaik, Speicher, Contracting

Regionalwerke AG Baden, Haselstrasse 15, 5401 Baden
Telefon 056 200 22 22, www.regionalwerke.ch/efs



Regionalwerke
Baden



Ansicht Nord (von der Bruggerstrasse aus gesehen) der geplanten Überbauung auf dem heutigen «Denner-Areal»

Denner-Areal Zweites Mitwirkungsverfahren Gestaltungsplan «Im Ifang»

Interessengruppe «Im Ifang» fordert mehr Wohn- und Lebensqualität fürs neue Quartierzentrum

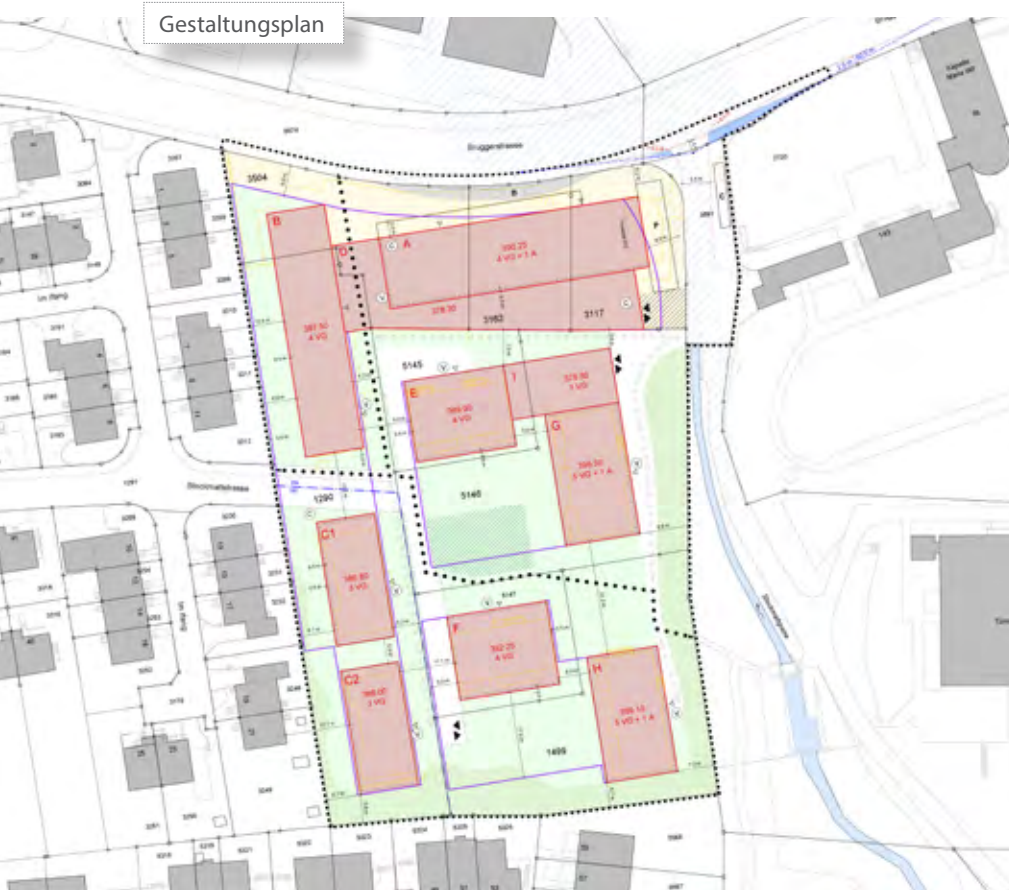
Bei der Kapelle Mariawil soll ein neues Zentrum entstehen. Das Areal mit dem Denner-Quartierladen wird neu überbaut. 2014 wurde das erste Mitwirkungsverfahren lanciert, die betroffenen Eigentümer und der Quartierverein teilten damals ihre Anliegen dem Stadtrat mit.

In der Zwischenzeit wurde der Gestaltungsplan überarbeitet und vier dahinterliegende, angrenzende Parzellen der Erbgemeinschaft mit Mehrfamilienhäusern (die «Mül-

ler-Blöcke») miteinbezogen. Der Grundstück-Perimeter wurde damit verdoppelt.

Diese neue Ausgangslage gibt dem Projekt bei künftigen Umbauten und Sanierungen der Mehrfamilienhäuser inklusive Zufahrten und der Umgebungsgestaltung mehr Spielraum. Der überarbeitete Gestaltungsplan wurde mittels einem zweiten Mitwirkungsverfahrens der Öffentlichkeit zugänglich gemacht (siehe Artikel in der Aargauer Zeitung vom 21. April 2017).

Gestaltungsplan



GRÜNDUNG INTERESSEN-GRUPPE

Im ersten Mitwirkungsverfahren wurden die Anliegen der Reiheneinfamilienhaus-Siedlung Im Ifang mit ca. dreissig Einheiten leider zu wenig miteinbezogen. **Um besser in den Verfahren berücksichtigt zu werden, haben die Eigentümer der betroffenen REFH nun die Interessengemeinschaft «Im Ifang» gegründet.** Sie hat ihre Anliegen bereits erneut dem Stadtrat mitgeteilt.

GEBÄUDEABSTÄNDE

Die Gebäudeabstände zwischen den Wohnblöcken der Siedlungsgenossenschaft Lägern und den Ifang-REFH aus den Dreissigerjahren sind bereits eng in Bezug zur jetzigen Gebäudehöhe. **Die neu geplanten Gebäude werden zwei Stockwerke höher gebaut. Sie verschärfen die bereits beengende Wohndichte und vermindern die Besonnung um eine bis zwei Stunden.**

AUSSENRÄUME

Problematisch sind auch die Aussenräume. Insbesondere die im Richtprojekt vorgeschlagene Absenkung des Terrains westlich des Gebäudes B (siehe Plan) ist für die unmittelbar angrenzenden Bewohner der Parzellen nicht zumutbar. **Architektonische, sackgassenartige Nischenbereiche, sogenannte «Unorte», sollten vermieden werden.** Sie könnten Konsequenzen für die nächtliche Ruhestörung und die Sicherheit haben. Im Sinne einer Quartiersneupla-

nung sind die Frei- und Aussenräume wichtige gestalterische Massnahmen, die im Gestaltungsplan zu wenig berücksichtigt wurden. Die Kinder der jetzigen Siedlungsgenossenschaft Lägern müssen im schmalen Bereich zwischen REFH und Wohnblöcken oder auf der Strasse spielen. Diese Lösung ist für alle unbefriedigend.

Im Interesse des Quartiers gilt es, **auch die Autozufahrten und Parkplatzsituation zu überdenken.** Be-

reits heute sind die Möglichkeiten für Abstellplätze im Aussenbereich rar.

DISKURS NOTWENDIG

Der Sondernutzungsplan verringert die Wohn- und Lebensqualität massiv. Auch wenn die REFH-Siedlung aus dem Inventar der erhaltenswerten Objekte entlassen worden ist, steht sie immer noch als beliebter Wohnort und Zeitzeuge der Gartenhaussiedlung.

Die Erneuerung des Quartierzent-

rums mit zentraler Einkaufssituation und Bushaltestelle begrüssen wir sehr. Aber nur wenn die Rahmenbedingungen so geplant werden, dass sie auch für die direkten Anwohner stimmen. **Aus diesem Grund muss ein Diskurs mit den Investoren, Behörden, Anwohnern und dem Quartierverein stattfinden.**

Die Interessengruppe «Im Ifang»
Sabine Hartl
Flavia De Biasio Güntert
Carlo Sandi
Walter Kunz

INSERAT



Nach Syrien, dem Irak und der Türkei nun im Kappi: Derbas Shappal und Abdulsatar Abdel Rahman

Asylsuchende im Kappelerhof

Grüezi, Nachbar!

Im Kappelerhof wohnen um die vierzehn Asylsuchende. Derbas Shappal und Abdulsatar Abdel Rahman erzählen, warum sie in die Schweiz kamen – und wie sehr sie sich freuen würden, mit Quartierbewohnern und -Bewohnerinnen in Kontakt zu kommen.

Sevinj Huseynzade (Text)
Abbas Atilay (Bilder)

«Ich wünschte mir, dass unsere Nachbarn mit uns reden würden. Seit ich hier wohne, hatte ich noch keinen Kontakt zu den Nachbarn,» sagt der 24-jährige Derbas Shappal. Vor circa zwei Jahren floh er aus Syrien in die Schweiz. Mit zehn weiteren asylsuchenden Männern wohnt er seit bald einem Jahr in einer Gemeindeunterkunft im Kappelerhof.

Derbas' Landsmann Abdulsatar Abdel Rahman (34) wohnt seit

Derbas Shappal



sieben Monaten im Kappi. Zuvor verbrachte er ein Jahr im unterirdischen Notspital (GOPS) beim Kantonsspital Baden. Er wohnte zusammen mit zweihundert asylsuchenden Männern im Keller unter dem Spital, in einem engen Raum ohne Fenster. Abdulsatar hat den gleichen Wunsch wie Derbas: «Wir möchten Deutsch sprechen. Im Unterricht lernen wir die deutsche Grammatik, aber nach einer bis zwei Stunden kommen wir zurück nach Hause und sprechen Kurdisch oder Arabisch. Ich möchte mich mit anderen Leuten, mit den Nachbarn unterhalten.»

Es ist nicht einfach für die beiden, über ihre Kriegserinnerungen und ihr Leben als Flüchtling zu erzählen. Manchmal sind sie etwas zurückhaltend und möchten nicht darüber sprechen.

Staatenlos von Gesetzes wegen

«Meine ganze Familie lebt in einem Dorf nahe der syrischen Stadt Qamischli, gleich an der irakischen Grenze», sagt Derbas. «Ich telefoniere oft mit meiner Mutter und

meinem Vater. Wegen des Krieges leben sie in ständiger Angst, sie haben weder Arbeit noch Geld.» Derbas ist ein syrischer Kurde. In seiner Heimat war er Bauarbeiter. Derbas ist staatenlos, weil das syrische Regime ungefähr 300 000 syrischen Kurdinnen und Kurden seit Jahrzehnten die Staatsbürgerschaft verweigert. Das Fehlen von Staatsbürgerschaft und Identitätsdokumenten schränkt die Bewegungsfreiheit der Kurden ein: Sie dürfen weder ein- noch ausreisen. Als der syrische Bürgerkrieg anfang, floh Derbas in den Irak und blieb drei Jahre dort. Da es auch im Irak keine Sicherheit gab, flüchtete er in die Schweiz. Hier hat der junge Mann mittlerweile den Ausweis F bekommen («vorläufig aufgenommen»).

Armee statt Studium

Abdulsatar Abdel Rahman ist ebenfalls ein syrischer Kurde. In seinem Heimatland war er Agronom. Nach dem Bachelor wollte er den Master studieren. Aber die syrische Regierung verhinderte das: «Damals, vor dem Krieg, wohnte ich in Damaskus. Nach dem Bachelor musste ich

**«Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.»
(Guy de Maupassant)**

Derzeit wohnen vierzehn Asylsuchende im Kappelerhof. Die meisten haben den Ausweis N (Asylsuchende), vereinzelt auch den Ausweis F (vorläufig Aufgenommene). Sie kommen vorwiegend aus Syrien und dem Irak. Das Wichtigste, was sie von ihren Quartierbewohnern brauchen, ist Kontakt. «Wenn wir zum Beispiel bei schönem Wetter auf dem Sportplatz sind, wäre es doch schön, zusammen mit anderen Quartierbewohnern Fussball spielen zu können», sagen Derbas und Abdelsatar. Aber auch über ein kurzes Gespräch auf der Strasse oder bei der Bushaltestelle freuen sie sich.

Mehr Infos zu den Asylsuchenden im Kappelerhof erhalten Sie bei
Katleen De Beukeleer, redaktion@euse-kappi.ch, 076 518 12 06

ins Militär gehen, aber ich wollte doch nicht meine Freunde töten. Meine Familie und ich zogen in die Stadt Kobane. Wir hatten dort einen grossen Garten mit Olivenbäumen, Pistazien und Mandeln. Ich arbeitete dort. Zwei Jahre später jedoch kam die IS, die alles in Kobane kaputt machte. Wir mussten in die Türkei fliehen. Viele der Menschen die in Kobane blieben, wurden getötet – wie mein Onkel und weitere Verwandte.» Es sei schwierig, so Abdulsatar, wegen eines Krieges alles zu verlieren

der Türkei habe er keinerlei berufliche Zukunft gehabt. Deswegen sei er in die Schweiz gekommen.

ETH-Schnuppersemester

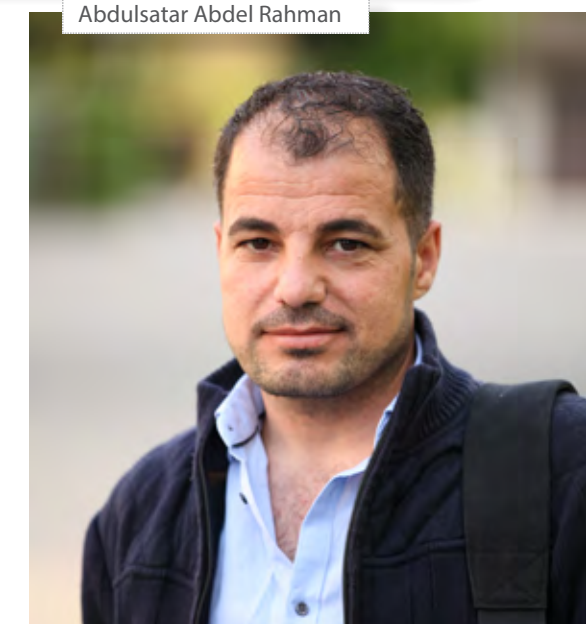
Abdulsatar ist seit einem Jahr und sieben Monaten in der Schweiz und hat bereits das Niveau B1 in Deutsch erreicht. Er ist sehr motiviert und träumt davon, eine Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz zu bekommen, damit er seine Ausbildung fortsetzen kann. Bereits macht er seine ersten Schritte in diese Richtung: Er wurde als Gasthörer

«Es ist schwierig, an einem neuen Ort bei Null anzufangen.»

für ein Schnuppersemester an der ETH zugelassen. Damit ist er einer von vierzig Flüchtlingen, die am ETH-Pilotprojekt «Schnuppersemester für Flüchtlinge» teilnehmen dürfen. Das Projekt richtet sich an Asylsuchende und Flüchtlinge aus Krisenregionen wie Syrien, Afghanistan oder Eritrea, die in ihrer

Heimat ein technisch-naturwissenschaftliches Studium angefangen oder abgeschlossen haben. «Ich kann nicht immer nur zu Hause bleiben und essen, trinken und schlafen – wie ein Tier,» sagt Abdulsatar. «Ich will etwas unternehmen. Zuerst muss ich mein Deutsch verbessern, danach studieren und eine Stelle finden.» Weil er keinen Deutschkurs vom Kanton bekam, lernt Abdulsatar auf eigene Faust Deutsch. «Ich habe Freunde gefunden, zum Beispiel beim Kafi Royal in Baden, und ich habe eine ältere Dame kennengelernt, die mir und einigen weiteren Syrern hilft. Dank ihr erreichten wir innerhalb eines Jahres das Niveau B1.»

Abdulsatar Abdel Rahman



B1 innerhalb eines Jahres



– das Haus, das Auto, die Arbeit, Kollegen, Freunde – und an einem neuen Ort bei Null anzufangen. In

Heimat ein technisch-naturwissenschaftliches Studium angefangen oder abgeschlossen haben.

INSERAT

Schachgesellschaft Baden
gegründet 1895



Permanente "Schachspielausbildung für "Schüler + Jugendliche":

Wo: "Jugendschachzentrum der Schachgesellschaft Baden",
c/o Fam. K. Wilhelm, am Buchenweg 7, Kappelerhof, Tel.: 056 222 63 69
Wann: Jeden Dienstag, 18.30 - 20.00 h (ausser "Schulferienzeit")

Spiel- & Turnierbetrieb für Erwachsene:

Jeden Donnerstagabend (ausser "Sommerferienzeit") von 19.45 - 24.00 h
im "Alterszentrum Kehl" (Saal), Baden. **(Auch dazu freundliche Einladung!)**



Rückblick

Eltern+Kind



www.eltern-kind-kappelerhof.
jimdo.com
Newsletter abonnieren:
regina.faed@bluewin.ch

Adventsfenster und Turnhallensontage waren besonders beliebt

ADVENTSFENSTER

Zugegeben, es mutete schon etwas fremd an, als wir uns Ende Sommer zu einer ersten Besprechung zum Thema «Adventsfenster» trafen. Die Idee war aber schon länger in unseren Köpfen und eine tatsächli-

alle Termine besetzt werden könnten. Dank der grossen Mithilfe von umtriebigen Kappelerhöflern und hier ansässigen Betrieben (wie zum Beispiel das Restaurant Zur Brugg) gelang es uns dann tatsächlich, für alle Daten jemanden zu finden. Viele boten auch spontan einen Apéro an, was uns sehr freute. Und so durften wir schliesslich den Adventszauber mit 24 fantasievoll, kreativ, zauberhaft und liebevoll gestalteten Fenstern in unser Quartier holen. Diese Fenster boten Gelegenheit für spontanes Beisammensein, winterliche Nachtspaziergänge und stilles Innehalten. Ein riesiges Dankeschön allen, die in irgendeiner Form mitgewirkt haben! Und da der Anlass auf so viel Begeisterung

stiess, können wir euch jetzt schon verraten, dass auch im 2017 dieser etwas andere Adventskalender zu bestaunen sein wird. Wir freuen uns jetzt schon auf viele fleissige Helfer!

Ä HALLE WO'S FÄGT

Euse Kappi berichtete im Dezember bereits über das Projekt «Ä Halle wo's fägt» des Vereins CHINDaktiv, das in Zusammenarbeit mit Eltern und Kind Kappelerhof stattfand. Das Angebot wurde sehr gut genutzt, jeweils bis zu 45 Kinder im Alter von null bis sechs Jahren konnten sich an sechs Sonntagvormittagen nach Lust und Laune in der Kappi-Turnhalle austoben. Die vielen Besucher zeigen, dass das Bedürfnis nach solchen Angeboten gerade für Kinder im Vorschulalter gross ist. Wir hoffen, das Projekt in der nächsten Saison wieder durchführen zu können. Die Genehmigung der Halle durch die Stadt Baden steht derzeit noch aus.

che Umsetzung bedingt auch einer gewissen Planung. Offenbar gab es vor längerer Zeit schon mal Adventsfenster in unserem Quartier. Trotzdem wussten wir nicht, ob die Idee Anklang finden würde. Umso erfreuter waren wir, als schon bald erste Anmeldungen eintrafen. Wir beschlossen, das Projekt definitiv durchzuführen – auch, falls nicht



Heimvorteil

In der Region verankert –
Vorteil beim Bauen!

www.haechler.ch

Hächler
Bauunternehmen

HONDA
VSCI Carrosserie

Die Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Baumann Autogarage AG | Brisgistrasse 2 | CH-5400 Baden
T 056 200 24 24 | F 056 200 24 21 | garage@baumannauto.ch | www.baumannauto.ch

baumann
autogarage Ihre Garage mit Herz

INSERA
ALLOGODESIGN
WEBSEITE
VISITENKARTE
PROSPEKT

Für Werbung out of the box

ci KOMMUNIKATION

Cordulaplatz 1 | 5400 Baden | T 056 203 99 99
info@ci-kommunikation.ch | www.ci-kommunikation.ch



Raus an die frische Luft mit den Hoi Börzlern

Spielen, forschen, kennenlernen

Die internationale Kinderschar der Kappi-Kinderkrippe Hoi Börzel belebt das Quartier



Unsere Kappi-Chinderkrippe Hoi Börzel besteht seit bald sieben Jahren. Wir Hoi Börzel-Frauen haben den Beruf der Fachfrau Bereuung gelernt und betreuen täglich bis zu zwanzig Kinder von drei Monaten bis zum Kindergarteneintritt. Die Vielzahl an Nationen in unserer Kindergruppe ist gross. Unsere Aufgabe ist es, für jedes Kind ein Plätzchen zu schaffen und mit allen Kindern zusammen den Alltag spannend, abwechslungsreich und lehrreich zu gestalten.

Vier unserer Kinder möchten wir euch vorstellen:

A., 4 Jahre (Russland-Deutschland)

Seit klein auf ist A. bei uns im Hoi Börzel. Auch sein kleiner Bruder ist bei uns in der Krippe. A. spricht zuhause Russisch, Hochdeutsch und bei uns Schweizerdeutsch. Mit mehreren Sprachen aufzuwachsen ist für ihn kein Problem. A. hat sich schnell an den Krippenalltag gewöhnt und viele Freunde gefunden. Im Sommer geht's ab in den Kindergarten! Für A. ist es Zeit dafür. Er freut sich sehr. Am liebsten spielt er mit seinen gleichaltrigen Freunden. Sie planen richtige Rollenspiele, spielen gerne Lego und mit der Eisenbahn und lernen dabei einander zu respektieren und sich gegenseitig Acht zu geben.



L., 3 Jahre (Schweiz)

Schon als kleines Baby kam L. zu uns. Sie ist die Krippe gewohnt. L. ist eine richtige kleine Mami. Sie sorgt sich immer sehr um das Wohl der anderen Kinder und fragt nach, wenn es einem nicht gut geht. Seit kurzem ist sie «grosse Schwester» geworden und mächtig stolz darauf. Im Singkreis ist L. fest mit dabei. Sie kennt alle unsere KITA-Lieder und singt schon sehr klar und deutlich. Besonders freut sie sich über die gemeinsamen Bewegungen in den Liedern. Da kann man so gut mit dem Nachbarn oder der Nachbarin im Stuhl-Kreis lachen! L. ist ein richtiger kleiner Sonnenschein und immer fröhlich!



E., 3 Jahre (Aserbaidshan)

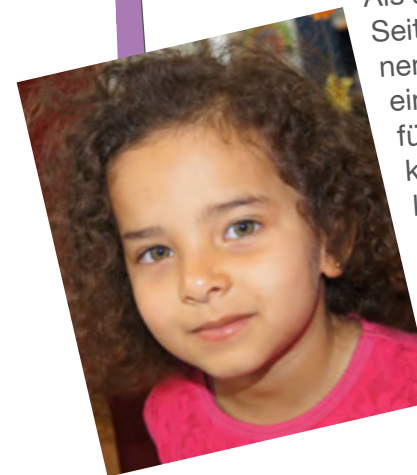
Vor 1.5 Jahren ist E. – gemeinsam mit seinem grossen Bruder – zu uns in die Krippe gekommen. Anfangs war es für ihn schwer, mit den vielen fremden Wörtern zurecht zu kommen und sich am Morgen von Mami und Papi zu verabschieden. Mit Händen und Füssen zeigten die Mitarbeitenden ihm unseren Alltag auf und er lernte unsere Kultur und die Regeln unserer Krippe kennen. Schon bald konnte er die ersten schweizerdeutschen Wörter nachsprechen und verstand, was wir ihm sagen wollten.

E. wird noch ein Jahr bei uns bleiben. Wenn er in den Kindergarten kommt, wird er sich gut auf Schweizerdeutsch verständigen können und einen tollen Start in seine Schulzeit haben.



L., 3 Jahre (Deutschland-Afrika)

L. freut sich, wenn sie morgens in die Krippe kommt. Sofort springt sie zu ihren Freundinnen. Papa bekommt meistens nur noch ein kurzes «Tschüss». Als sie mit zwei Jahren zu uns kam, wollte sie kaum von der Seite ihres grossen Bruders weichen. Mit Hilfe der BetreuerInnen konnten wir L. den Alltag in der Krippe zeigen und ihr so eine Umgebung schaffen, in der sie sich wohl und geborgen fühlt. Der grosse Bruder ist unterdessen im Kindergarten und kommt manchmal abends - gemeinsam mit der Mutter - seine kleine Schwester abholen. Meistens steckt sie dann mit ihren Freundinnen mitten im Rollenspiel und möchte gar nicht nach Hause.



Bald ist es wieder angenehm warm draussen. Für uns heisst das: Raus an die frische Luft! Der Kappi-Wald, das Müllerbächli und die neu gestaltete Pilz-Wiese warten auf uns! **Im letzten Sommer haben unsere Kinder einen schönen Waldplatz hergerichtet**, welchen wir auch dieses Jahr wieder fleissig besuchen. Der Wald ist ein wichtiger Lernraum für die Kinder. Sie entdecken, klettern, spielen und erleben viel Spannendes, können sich austoben, die Natur entdecken und spielen. Zurück in der Krippe knüpfen wir an die Themen an und spre-

chen im Kreis über das Erlebte. Es wird gesungen, getanzt, es werden Spiele gemacht, geforscht und viel besprochen. So lernen sie auf spielerische Art und Weise und werden auf ihr kommendes Leben und die Schule vorbereitet. **Auf das Erlernen der deutschen Sprache setzen wir in unserer Arbeit ein spezielles Gewicht, da sie die Grundlage für die Entwicklung der Kinder bildet.** Wenn unsere Kindergruppe im Quartier unterwegs ist, hört man uns schon von Weitem. Wir springen, singen, lachen und rufen einander zu. **Die verschiedenen Wege,**

Strassen, Spielplätze und Wiesen bieten viele Möglichkeiten, die Regeln unserer Gesellschaft und das Quartier – unser Kappi – kennen zu lernen.

Alle Kinder sind bei uns herzlich willkommen. Wir freuen uns immer über Besuch. Gerne zeigen wir Ihnen unsere fröhlich eingerichteten Krippen-Räume und nehmen uns Zeit für ein Gespräch.

Das Hoi Börzel-Team
www.kitabaden.ch

Malermeister Wilhelm GmbH

Ihr Malerfachbetrieb im Quartier!

Markus Wilhelm
 Buchenweg 5, 5400 Baden
 Telefon 056 222 74 24
www.malermeisterwilhelm.ch

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Filialen in:
 Baden-Kappelerhof, Brugg, Döttingen, Turgi, Geroldswil,
 Nussbaumen, Untersiggenthal

Hauptgeschäft und Produktion
 Landstrasse 93
 5415 Nussbaumen
 Laden: 056 296 20 71
 Büro: 056 296 20 70



FREI genuss pur
 Bäckerei Konditorei www.baeckerei-frei.ch



la cappella
 Herzlich Willkommen

Hotel - Restaurant La Cappella
 Bruggstrasse 142, CH - 5400 Baden

Tel. Ristorante +41 56 222 38 35
 Mail Ristorante ristorante@laccappella.ch

Tel. Hotel +41 56 222 38 34
 Mail Hotel hotel@laccappella.ch

Öffnungszeiten

Ristorante - Bar - Bowling	
Sonntag - Freitag	11.30 - 14.00 Uhr
	17.00 - 24.00 Uhr
Samstag	17.00 - 24.00 Uhr
Hotel	täglich geöffnet

Fit zum Druck

Die Spezialitätendruckerei für Ihre aussergewöhnliche Kommunikation.



Häfliger Druck AG
 Zentralstrasse 90
 5430 Wettingen
 Switzerland
 Telefon +41 56 437 88 88
 Fax +41 56 437 88 99
 admin@haefligerdruck.ch

HÄFLIGER DRUCK

haefligerdruck.ch
 KROMER GRUPPE

+++++

APOTHEKE WYSS
 IN BADEN UND DÄTTWIL

„Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen“

APOTHEKE WYSS IM TÄFERNHOF BADEN-DÄTTWIL
 APOTHEKE WYSS AM BAHNHOF BADEN

Coiffeur *My*

DAMEN UND HERREN
 Bruggstrasse 105
 5400 Baden

056 535 95 66

Manicure | Pedicure | Nail

My-Lien Lai



Terminvereinbarung übers
 Coiffeuregeschäft oder
 076 535 60 88

Restaurant Quelle
 Bruggstrasse 171
 5400 Baden
 Tel.: 056 536 01 62
 info@restaurant-quelle.ch

- 10 verschiedene Cordon Bleus
- Ungarische Spezialitäten
- Hauslieferdienst

Öffnungszeiten
 Montag Ruhetag
 Di - Fr 10.30 - 14.00 und 17.00-23.30
 Samstag 17.00 - 23.00
 Sonntag 11.00 - 22.00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Quelle Restaurant

GROSS GARAGE WETTINGEN
PEUGEOT KONZESSIONÄR
 Halbartenstrasse 7a - 5430 Wettingen
 Tel.: 056 430 08 88 - www.gross-garage.ch

GROSS GARAGE BADEN AG
PEUGEOT KONZESSIONÄR
 Bruggstrasse 194 - 5400 Baden
 Tel.: 056 200 90 20 - www.gross-garage.ch

GARAGE BREITSCHMID AG
PEUGEOT KONZESSIONÄR
 Aargauerstrasse 16 - 5610 Wohlen
 Tel.: 056 619 18 18 - www.breitschmid-ag.ch

Coiffure SECRETI
 Damen und Herren



Bruggstrasse 193
 5400 Baden
 Telefon 056/22 21 953

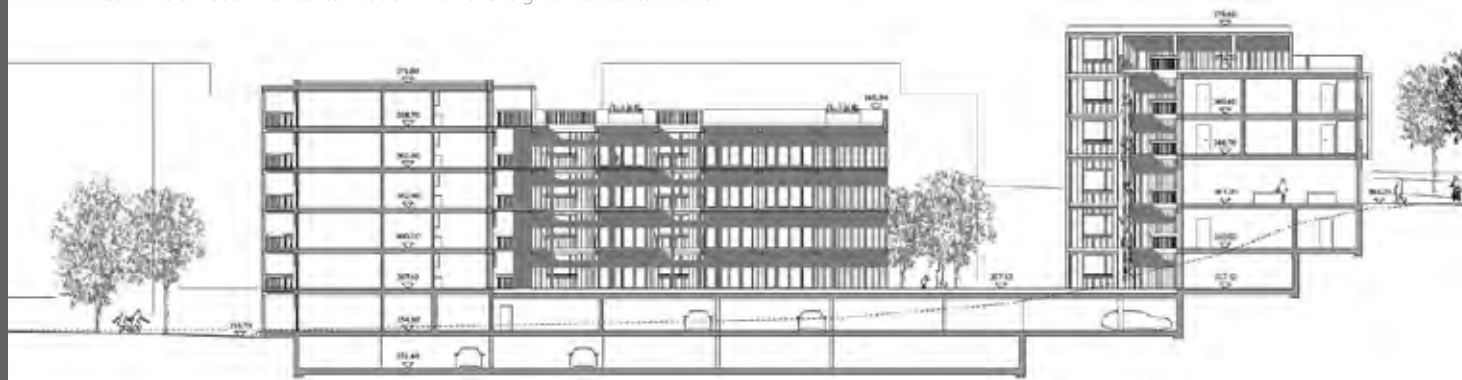
Ihr Gipsergeschäft für Umbauten und Renovationsarbeiten aus einer Hand

- Allgemeine Gipserarbeiten
- Fassadenisolationen
- Trockenbau/Leichtbau

www.parenteag.ch

parente ag

Parente AG
 Hinterbächlistrasse 1
 5452 Oberrohrdorf
 T 056 470 32 82
 F 056 470 32 81
 info@parenteag.ch



Querschnitt der zukünftigen Brisgi-Überbauung



Die Wohnbaustiftung informiert

Brisgi-Entwicklung

Michael Heiserholt
Entwicklungsplanung
Stadt Baden

**Die Planung der neuen Brisgi-Überbauung kommt voran:
Das Siegerprojekt wurde überarbeitet und die Stadt Baden schafft
derzeit die baurechtlichen Voraussetzungen.**

Informationen und Bildmaterial
zum Brisgi-Projekt:
www.wohnbaustiftung-baden.ch



werkeigentümern des Hochhauses und dem Verein Casarta, der die Zwillingshäuser besitzt, um gemeinsam das Parkierungsthema zu lösen.

Anpassung Gestaltungsplan

Die Stadt Baden erarbeitet in diesem Jahr einen Gestaltungsplan, mit dem die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden um die Überbauung zu verwirklichen. Geri Müller, der Präsident des Stiftungsrates der Wohnbaustiftung, ist vom Erfolg der Brisgi-Entwicklung überzeugt: «Das Brisgi wird ein lebendiges Quartier werden mit Möglichkeiten für ganz verschiedene Nutzer. Der überzeugende Bebauungsvorschlag, die Nähe zur Stadt und die parkartige Umgebung machen das Brisgi sehr attraktiv.»

Info-Veranstaltung

Im Rahmen der Erarbeitung des Gestaltungsplans wird es voraussichtlich nach den Sommerferien eine Informationsveranstaltung geben. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Projekt überarbeitet

Inzwischen hat das Architektenteam das Projekt überarbeitet. Das Fusswegenetz und der zentrale Platz wurden verbessert und die Tiefgarage optimiert. Die Wohnbaustiftung Baden führt zur Zeit Gespräche mit den Stock-

Im November 2016 wurde der Architekturwettbewerb für die neuen Brisgi-Bauten erfolgreich abgeschlossen. Die Arbeiten wurden im Quartierraum vor rund hundert Interessierten präsentiert. Insgesamt 250 Personen besuchten die Ausstellung.

Basteln mit der Jugendanimation

Ostereifärben im Brisgi

Am Samstag, 8. April lud die Kinder- und Jugendanimation der Stadt Baden im Brisgi zum Eier Färben ein. Bei strahlendem Sonnenschein folgten rund sechzig Kinder und dreissig Erwachsene diesem Aufruf. Eier wurden zuerst mit Gummibändern und dekorativen Blättchen in einen Strumpf gepackt, und danach mit Naturfarben eingefärbt.

So entstanden dreihundert Unikate, bereit fürs Osternest.

Für alle, die ihr künstlerisches Schaffen beendet hatten, gab es die Möglichkeit sich noch sportlich zu betätigen. Zwei Vertreter des FC Kappi organisierten ein kleines Fussballturnier zu Ehren



der neuen Fussballtore. Unter tosendem Applaus wurde gerannt, geschwitzt, getrippelt, gejubelt und gehadert, sich unterstützt und sich duelliert... Eine Stimmung wie beim FC Barcelona! Die Tore wurden vom Verein Casarta gesponsert.

Die Mitarbeitenden der Quartierarbeit sind sehr zufrieden mit dem Anlass. Es entstanden viele neue und interessante Kontakte und Gespräche. Einziger Wehrmutstropfen war, dass nur sehr wenige Gäste vom «oberen Kappi» ins Brisgi fanden.

Bastian Moser
Fachstelle für Jugend- und Kinderanimation, Stadt Baden

INSERAT



Zahnprothesen

repariert rasch, diskret, zu jeder Zeit

Pavlodent

Zahntechnisches Labor, Eulenberg 17, Tel. 056 221 12 71



Ihr Vorsorgepartner.



DIENSTLEISTUNGEN FÜR VORSORGEINRICHTUNGEN

Täferstrasse 31,
5400 Baden-Dättwil

Tel. 056 483 25 55
www.divor.ch



■ Elektro ■ Telefon ■ EDV ■ Service
Zürcherstrasse 77 / 5432 Neuenhof
Tel. 056 406 18 88 / Fax 056 406 12 22

Getränkesservice Aellig AG

056 406 10 10

www.getraenkeservice-aellig.ch
getraenkeservice@bluewin.ch

Lager: Ringstrasse 9, 5432 Neuenhof

Hauslieferung • Festlieferung • Verkauf ab Lager

giuliani
DIE SAUBERE ART ZU MALEN

Tel. 056 438 00 70 www.giuliani.ch



Aktuelles rund um den FC Kappelerhof auf:
www.fckappelerhof.ch

FC KAPPELERHOF
Bericht des Präsidenten

Bericht des Präsidenten

Team-Cup 2017: Spannender Fussball und viele Besucher

Als Präsident des FC Kappelerhof bin ich die Arbeiten beim FC Kappi stets mit Engagement und Motivation angegangen.

RÜCKRUNDE

Die Rückrunde hat angefangen, dabei gilt es zu beachten, dass unsere E-Junioren neu in der 2. Stärkeklasse antreten. Dort treffen die E-Junioren auf stärkere Mannschaften und müssen sich neu beweisen. Die Trainerposition der D-Junioren wurde mit Domenik Markaj neu besetzt. **Momentan führen unsere D-Junioren die Gruppe mit neun Punkten an.**

Die 1. Mannschaft sowie auch die Senioren hatten einen holprigen Start. Für die 1. Mannschaft liegt das Fernziel 3. Liga für diese Saison in weiter Ferne.

TEAM CUP 2017

Unser Team Cup 2017 war ein voller Erfolg. Der Anlass brachte uns tollen Fussball, spannende Spiele und viele Besucher. Unser OK-Team wurde kräftig von unseren Spielern, Freunden und Eltern unterstützt. Wir sind für die grosse Unterstützung einzelner Quartiermitglieder dankbar. Wir wären froh, wenn wir für den Team Cup 2018 auf diese Unterstützung zurückgreifen könnten.

WÜNSCHE FÜR DIE ZUKUNFT

Mich erfreut es als Präsident, dass der FC Kappelerhof die erste Anlaufstelle für viele Kin-

der im Kappi ist.

Mein grösster Wunsch ist, dass die Juniorenabteilung weiterhin im Quartier trainieren und spielen kann, und dass die neuen Trainer und Verantwortlichen gut miteinander zusammenarbeiten.

So bleibt unser Verein ein Bestandteil vom Kappi. **Denn die Unterstützung im Quartier ist gross.**

Danke nochmals allen, die sich so für den FC Kappi engagieren.

Prend Markaj
Präsident FC Kappelerhof





Theatergruppe Thekalaila

«Alles nätti Mönsche»: Rückschau

Mit neuem Elan werden wir ein neues Stück suchen, das habe ich bei der letzten Rückschau geschrieben!

Wie wahr, das neue Stück wurde gefunden und gehört unterdessen schon wieder der Vergangenheit an. Der letzte Vorhang ist nach fünf Aufführungengefallen. Das Lustspiel «Alles nätti Mönsche» hat uns viele Zuschauer in die Aula gelockt. Ich glaube, das Stück ist bei unserem treuen und zahlreich erschienenen

Publikum angekommen. Wir SpielerInnen konnten wieder ganz vielen Menschen mit unserem Theater eine Freude bereiten. Es ist so toll, auf der Bühne zu stehen

ser herzliches Dankeschön gilt allen unseren langjährigen und neuen HelferInnen, sei es im Restaurantteam, der Küchencrew (Pfannechratzer), beim Bühnenbau, der Technik, der Maske und unserer Souffleuse, die uns manchmal aus der Patsche helfen musste. Einen besonders grossen Dank verdient unsere Regie,



und zu erleben, mit welcher Freude unser Spiel aufgenommen wird. Herzlichen Dank an unser treues Publikum.

HERZLICHEN DANK

Nun kommt mir die schöne Aufgabe zu, euch Allen fürs gute Gelingen der Produktion, Danke zu sagen. Es ist ja kein Geheimnis, dass es viele HelferInnen braucht, um fünf Aufführungen über die Bühne zu bringen. Un-

Daniela Voegele, denn sie hat uns mit ihrer guten Art zu Höchstleistungen angetrieben. Und nicht nur das, denn sie legt auch Hand beim Bühnenbild an und hat für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr.

Mit der Generalversammlung am 30. Juni 2017 geht dann diese Saison zu Ende.

Romy Bachmann

Die Reformierte Kirchgemeinde nimmt Sie mit in die nächsten Winterferien – jetzt anmelden

Winterferien vom 20.-27. Januar 2018 in Saas Almagell



Sie sind euch ein wenig abhanden gekommen, die erholsamen Ferien in winterlicher Berglandschaft, draussen sich bewegend zu Fuss, auf Skiern...

Dann wagt's und genießt's doch zusammen mit anderen aus unserer Kirchgemeinde im Januar 2018 eine Woche lang in Saas Almagell!

Das Angebot richtet sich an SeniorInnen und weitere Interessierte. Die Konfession ist nicht ausschlaggebend.

Im Preis von Fr. 760.- inbegriffen sind:

- Reise (ohne Halbtax Fr. 90.- mehr, mit GA Fr. 90.- weniger) und Ausflug
- 7 mal Halbpension im Doppelzimmer (Einzelzimmer + Fr. 150.-)
- ***Hotel zentral im Dorf; Sauna; Piste, Loipe und Winterwanderweg nebenan

Aktivitäten:

- Winterwandern, Schneeschuhtouren, Langlaufen, Skifahren, Spazieren
- Relaxen, Spielen, Singen, Feiern ...

Individuelle Kosten:

- für Bergbahnen je nach Aktivität Fr. 100-240.-
- für Getränke und ggf. weitere Konsumationen

Organisation, Begleitung, Betreuung, Inputs:

Pfarrer Markus Graber und Team
Platzzahl beschränkt; Auskunft und provisorische oder definitive Anmeldung ab sofort bis 5. Juni 2017 bei Markus Graber
markus.graber@ag.ref.ch
056 222 27 86



INSERAT

Markus - Peter
Velos - Mofas



Neumattstrasse 14
5400 Baden

056 222 21 80
raedli.peter@bluwin.ch

INSERAT

Kanäle und Abflüsse netztief sauber.

Spül-, Saug- und Reinigungsservice für Objekte jeder Grösse.

Schachtentleerungen · Kanalscanning · Flächenreinigung · Unterhaltsservice

FRANZ PFISTER
056 225 25 04 · www.franzpfister.ch

24th
Service



Grosser Applaus für die Seniorentheatergruppe Herbschtrose aus Windisch

Mittwoch, 11. Januar, Theater Herbschtrose

«Sältsami Methode»

Wirklich seltsame Methoden waren es, die sich Friedensrichter Friedli und sein Freund Albert in der diesjährigen Komödie der Seniorentheatergruppe Herbschtrose aus Windisch ausgedacht haben, um ihre Haut zu retten.

Der in finanzielle Not geratene Friedensrichter Friedli geriet in ziemliche Bedrängnis, als sich kurzfristig die Oberrichterin, Frau Dr. Honeg-

ger, anmeldete, um seine Akten zu kontrollieren.

Damit begann ein amüsanter Verwirr- und Verwechslungsspiel, in dem Freund Albert dem Friedensrichter zu Hilfe eilte, die kaufsüchtige Gattin des Friedensrichters ständig ihre neuesten Errungenschaften vorführte, die Metzgersfrau überall nach Schwarzarbeiter Pedro suchte, die freche Magd Alma sich überall

einmischte und Selma vor lauter Verwechslungen überhaupt nicht zum Verkauf ihrer spirituellen Werke kam.

Es gab viel zu lachen und einmal mehr hat uns die Theatergruppe Herbschtrose wunderbar unterhalten. Wir sind gespannt, womit uns die Herbschtrose nächstes Jahr überraschen wird und freuen uns schon jetzt darauf.



Es gab viel zu lachen in der gut besetzten Aula



Mittwoch, 22. Februar: Spielnachmittag

Eile mit Weile...

Schade – nur wenig Personen fanden den Weg in die Aula, um gemeinsam einen Nachmittag mit altbekannten Spielen zu verbringen. Trotzdem war es ein gelungener Nachmittag, der doch bei einigen die Lust am Spielen neu entflammen liess.



Eile mit Weile, Mühle, Rummy, Elfer raus, Jasskarten, Memory – zahlreiche Spiele lagen bereit. Kaum trafen die ersten Gäste ein, wurden sofort interessiert Spielregeln diskutiert, kleine Grüpplein gebildet

und eifrig und konzentriert zu spielen begonnen.

Mit alten Spielen ist es ein bisschen wie mit traditionellen Volks- oder Weihnachtsliedern – sie sind Teil unserer Erinnerung und unserer Kultur. Irgendwie kennen wir sie

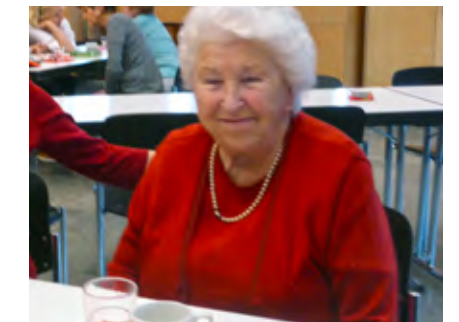


alle und können sie, egal wo und mit wem wir zusammen sind, sofort miteinander teilen.

In den Spielpausen konnte man sich am Zvieribuffet mit feinen Apé-

ro-Häppchen und Getränken verpflegen und Kräfte für das nächste Spiel tanken.

Die Zeit verfluss im Nu und es hat grossen Spass gemacht, mit- und gegeneinander zu spielen und ab und zu vielleicht auch einmal zu gewinnen...



Wer weiss, vielleicht lassen sich bei einem nächsten Spielnachmittag noch ein paar Leute mehr vom Spielfieber anstecken?

Ursula Häni, Seniorenteam



INSERAT

SEISPEGLER

BAUSPENGLEREI FLACHDACHBAU DESIGN

5405 BADEN DÄTTWIL

TELEFON 056 222 63 84

FAX 056 470 41 86

INFO@SPENGLERSEILER.CH



LET'S DANCE in der Tanzschule Weindance im Kappelerhof

Paartanzkurse in den klassischen Standard- und Lateintänzen, Tanz-Fitness für Einzelpersonen

Sonja Pop, diplomierte swissdance Tanzlehrerin mit eidgenössischem Fachausweis

Privatstunden und Tanzlehrausbildung
Tel. 056 221 51 57 und 078 809 30 57



M a i J u n i J u l i S e p t e m b e r

BADENFAHRT

«cantina», die Festbeiz des Quartiers Kappelerhof an der Badenfahrt

Freitag, 18. bis Sonntag, 27. August
Öffnungszeiten cantina:
Fr 18-02 Uhr
Sa 11-02 Uhr
So 11-24 Uhr
Mo-Di 18-24 Uhr
Mi-Do 18-02 Uhr

www.badenfahrt-cantina.ch

Quartierabend mit Einweihung der cantina

Donnerstag, 17. August, 19 Uhr
Umtrunk mit Quartierbewohnern, Küche geöffnet

SCHULE

Sommerferien
10. Juli – 14. August

FAMILIE

Eltern+Baby-Treff

Jeden Mittwoch, 15–17 Uhr (ausser Schulferien) im Raum der Spielgruppe am Kornfeldweg (Kindergarten bei der Turnhalle)
Für Mütter/Väter mit Babys und Kleinkindern von ca. 0–3 Jahren
Frischgebackene Eltern willkommen!

Familiengrill

Sonntag, 18. Juni (Verschiebedatum 25. Juni), ab 11 Uhr
1.-August-Wiese

Familienwanderung

Sonntag, 10. September (Verschiebedatum 17. September)
Infos folgen auf <https://eltern-kind-kappelerhof.jimdo.com>

Kinderanimation im Quartierraum

Jeden Mittwoch, ausser Schulferien und Badenfahrt
14-16 Uhr Kinderanimation
16-18 Uhr Mittelstufe
Quartierraum
Bastian Moser, bastian.moser@baden.ag.ch, 056 200 87 17

Oberstufentreff

Freitag, 2./16./30. Juni
Quartierraum
Bastian Moser, bastian.moser@baden.ag.ch, 056 200 87 17

Abschlussparty 6. Klasse

Freitag, 23. Juni
Quartierraum
Bastian Moser, bastian.moser@baden.ag.ch, 056 200 87 17

Spielanimation im Brisgi

Jeden Freitag, ausser Schulferien, 16-19 Uhr
Zwischen den Häusern
Bastian Moser, bastian.moser@baden.ag.ch, 056 200 87 17

REF. KIRCHGEMEINDE

Reformierte Gottesdienste

Sonntag, 18. Juni / 10. September / 15. Oktober / 17. Dezember jeweils um 19 Uhr
Kapelle Mariawil
Anschliessend Umtrunk

SENIOREN

Seniorenmittagessen

Donnerstag, 1. Juni, 11.30 Uhr
Restaurant Zur Brugg

Ausflug ins Appenzellerland

Mittwoch, 28. Juni

Seniorenmittagessen

Donnerstag, 6. Juli, 11.30 Uhr
Restaurant Quelle

Seniorenanlass an der Badenfahrt

Mittwoch, 23. August

Seniorenmittagessen

Donnerstag, 7. September, 11.30 Uhr
Restaurant Quelle

Seniorenachmittag Film 55+

Mittwoch, 27. September, 15 Uhr
Aula Schulhaus

Seniorenmittagessen

Donnerstag, 5. Oktober, 11.30 Uhr
Restaurant Zur Brugg

Seniorenachmittag Herbstlicher Hüttenzauber

Mittwoch, 18. Oktober, 15 Uhr
KDJ-Hütte

SEELSORGE MARIAWIL

Konzert Kapellenchor

Sonntag, 21. Mai, 17 Uhr
Kapelle Mariawil

Maiandacht mit Rütihof und Dättwil

Dienstag, 23. Mai, 19.30 Uhr
Kapelle Mariawil

Pfingstgottesdienst mit Jodelclub Edelweiss Untersiggenthal

Sonntag, 4. Juni, 9 Uhr
Kapelle Mariawil
Anschliessend Apéro

Kinderfest mit Schlussfeier

Samstag, 10. Juni, 15.30 Uhr
Kapelle Mariawil

Patrozinium mit Kapellenchor

Samstag, 9. September, 18 Uhr
Kapelle Mariawil
Anschliessend Apéro

Familiengottesdienst zum Erntedank

Samstag, 21. Oktober, 18 Uhr
Kapelle Mariawil
Anschliessend Apéro

Ökumenisches Friedensgebet

Sonntag, 29. Oktober, 17 Uhr
Aula Schulhaus

DIVERSES

Brigifest

Samstag, 2. September

Turnen für Jedefrau

jeden Mittwoch, 19–20 Uhr
Turnhalle Kappelerhof
Ohne Anmeldung. Info 056 221 62 50

INSERAT

KMP
PLANT UND BAUT.

- Architektur
- Umbau & Sanierung
- Generalunternehmung
- Bauland & Immobilien

KMP Architektur AG 5430 Wettingen www.kmpag.ch

graf kaffee
Täglich aromafrisch geröstet!

Mit graf kaffee erhalten sie nicht nur volles Kaffeearoma, sondern Genuss pur!

Kaffeegeniesser wissen von der Möglichkeit, ihre Lieblingsbohnen persönlich bei uns in der Manufaktur zu kaufen.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07:30 - 12:00 | 13:30 - 17:00 Uhr
Am Mittwoch zusätzlicher Abendverkauf bis 18:00 Uhr
P. Graf Kaffeerösterei AG, Im Grund 13, 5405 Baden-Dättwil | www.graf-kaffee.ch

NEWSLETTER

Newsletter Quartierverein Kappelerhof
newsletter@euse-kappi.ch

QUARTIERVEREIN**www.euse-kappi.ch****Präsidium Quartierverein**

Cornelia Haller
056 222 80 65
praesident@euse-kappi.ch

Vizepräsidium

Maurizio Savastano
079 631 01 15
aktuar@euse-kappi.ch

Ressort Veranstaltungen und Benetzung Festbänke

Janko Huljak
079 638 86 60
huljak.janko@swissonline.ch
Damir Horvat
076 323 75 99
damir38@windowslive.com

Ressort Soziales

Barbara Tiefenthaler
056 210 01 07
tiefenthaler-volker@gmx.ch

Ressort Integration

Loredana Ventre
076 588 19 09
lori.ventre@hispeed.ch

Ressort Finanzen

Beat Beerli
056 221 07 53
finanzen@euse-kappi.ch

Redaktion «euse kappi», Betreuung Website

Katleen De Beukeleer
076 518 12 06
redaktion@euse-kappi.ch
webmaster@euse-kappi.ch

Gruppe Eltern+Kind

Regina Faed
076 202 46 99
eltern-kind@euse-kappi.ch
www.eltern-kind-kappelerhof
jimdo.com

Verkehrsgruppe

Joe Bachmann
056 222 44 52
verkehrsgruppe@euse-kappi.ch

Nachbarschaftshilfe

Romy Bachmann
056 222 44 52
romy.bachmann@bluewin.ch

Betreuung Aushängekästen

Susi Menna
Stockmattstrasse 72
056 221 16 47

KINDER / FAMILIEN**Schulleitung Kappelerhof**

Mirjam Keller
056 200 87 40
mirjam.keller@baden.ag.ch

TaBa Kappelerhof

Tagesbetreuung
Silvia Fetz, Betriebsleiterin
056 222 88 15
kappelerhof@ta-ba.ch

Spielgruppe im Kappelerhof

(am Kornfeldweg, bei der Turnhalle)
Loredana Ventre
056 221 19 04
kappelerhof@spielgruppenbaden.ch

Chinderchrippe Hoi Börzel

Barbara Bochsler
Bruggerstrasse 171
079 353 61 91
chinderchrippe@hoiboerzel.ch

Eltern+Baby Treff

Fatima Kaufmann
076 360 17 91
kaufmann.fatima@gmail.com

VEREINE / GRUPPEN / INSTITUTIONEN**Ballsportgruppe**

Miro Cancarevic
079 635 37 46
miro.cancarevic@gmx.ch

Fussballclub Kappelerhof Junioren:

Aleksandar Dujakovic
a.dujakovic@hotmail.com

Fussballclub Kappelerhof

Prend Markaj
079 688 43 25
pmarkaj@hispeed.ch

Jugendschachzentrum

der SG Baden im «Kappi»
Karl Wilhelm, 056 222 63 69
karl.wilhelm@bluewin.ch
www.sgbaden.ch

Kochclub Pfannechratzer

Hanspeter Voser, 056 221 23 57
h.voser@nzz.ch

Lukas Vögele, 056 222 54 89
lukasvoegele@bluewin.ch

Kappi-Clique

Patrick Wernli
079 556 67 53
patrick.wernli@bluewin.ch

Pro Senectute Baden

056 203 40 89

Vermietung Kappiraum, Quartier- und Jugendarbeit Kappelerhof

Fachstelle Kinder- und Jugendan-
imation
Bastian Moser
079 788 89 91
bastian.moser@baden.ag.ch

Theatergruppe Thekalaila

Daniela Voegele
056 222 54 89
danielavoegele@bluewin.ch

Turnen für Jedefrau

Gabi Donada
056 221 62 50

KIRCHE**Katholische****Seelsorgestelle Mariawil**

Cornelia Haller
Sekretariat: 056 210 31 43
kappelerhof@pfarreibaden.ch
www.pfarreibaden.ch

Katholischer Pfarreirat

Loredana Ventre
056 221 19 04
lori.ventre@hispeed.ch

Ref. Pfarramt

Markus Graber, Pfr.
056 222 27 86
markus.graber@ref-baden.ch
www.ref-baden.ch

Seniorenveranstaltungen

Susy Bhend
056 222 53 76
susy.bhend@bluewin.ch

Kapellenchor Mariawil

Gertrud Meier
056 222 63 49
gertrud.meier@hispeed.ch

KDJ-Hütte

Betreuung/Vermietung
Werner Gnos
056 222 70 48
cw.gnos@swissonline.ch